

Turnklubb zu Hannover Vom Virus für die Zukunft lernen

Selbst Hannovers mitgliederstärkster Sportverein, der TKH, kann eine Pandemie nicht einfach wegstecken. Der Vorstandsvorsitzende Hajo Rosenbrock erzählt, wie man mit einem starken Team und frischen Ideen einem Virus trotzt.

Die erste Reaktion des TKH nach dem Lockdown fiel ganz klassisch aus: „Wir haben alle unsere 7.000 Mitglieder persönlich angeschrieben“, sagt Hajo Rosenbrock. „Natürlich haben wir auch um Spenden gebeten, aber dafür im Brief fairerweise gleich unsere Finanzierung offengelegt.“ Mit 250.000 Euro Einnahmeausfall wird beim TKH gerechnet – auch für einen Großverein kein Pappenstiel. „Wir haben zum Glück nicht nur den klassischen Vereinssport als Standbein“, so Rosenbrock und verweist auf zusätzliche Einnahmequellen wie das Fitnessstudio oder die Vermietung von Räumen. Für den Wettbewerbsbetrieb sieht der TKH-Vorstandschef ohne einen Durchbruch bei der Suche nach einem Impfstoff erst einmal schwarz. In den verschiedenen Sparten wird schon darüber nachgedacht, wie man ganz neue Wettkampfformate ent-

wickeln kann, die mit den Coronaregeln kompatibel sind. Bis dahin geht man andere Wege: Über das Internet wird das Live-Sportprogramm angeboten, das per Videotelefonie jedes Wohnzimmer in ein Sportstudio verwandelt. Knapp dreißig Kurse von „Bauch-Beine-Po“ bis Zumba werden mittlerweile ausgerichtet. „Die Leute müssen ermuntert werden, wieder einzusteigen“, sagt Rosenbrock und berichtet, dass viele Mitglieder noch vorsichtig sind, wieder Sport in der Turnhalle zu machen.

Viele Angebote werden darum einfach an die frische Luft verlegt. Und das hat auch Auswirkungen auf die Zukunft: In Kirchrode befindet sich gerade das brandneue Familiensportzentrum des TKH im Bau. „Das Virus hat uns noch einmal bestätigt, dass der Bau von überdachten Sportplätzen sinnvoller sein kann als der Bau von Turnhallen“, so Rosenbrock. Ein weiterer Punkt, der durch das Virus vorangetrieben wird, ist die Digitalisierung. Der TKH lässt sich gerade eine maßgeschneiderte App programmieren, die alle nötigen Funktionen von der Buchung von Kursen bis zur

Selbstverwaltung für die Mitglieder zusammenfassen wird. Ein großes Problem sieht Hajo Rosenbrock vor allem auf die kleineren Vereine zukommen: „Ab Oktober kann mit Sportangeboten nicht mehr einfach ins Freie ausgewichen werden.“

Auch Hilfsgelder würden dann nicht mehr so freigiebig verteilt werden und es sei unklar, wie der Vereinsbetrieb unter diesen Umständen fortgeführt werden kann. Den TKH sieht Rosenbrock dennoch gut gewappnet – allerdings mit großen Aufwand. Die Abstandsregeln machen jeden Tag flexibles Umdenken nötig, um den vorhandenen Raum optimal mit den verschiedenen Gruppen füllen zu können. „Wir haben Räume, in denen unter normalen Umständen 20 Personen gleichzeitig trainieren können. Mit den Abstandsregeln aber nur fünf“, sagt Hajo Rosenbrock bei einer Führung durch die TKH-Zentrale in der Maschstraße. Teile der Trainingsgeräte stehen deshalb vor dem Fitnessstudio hinter der TKH-Sporthalle unter Zelten, die Geräte im Gebäude stehen weiter auseinander und offene Fenster sorgen für die nötige Frischluft – man merkt, dass hier jeder

Quadratmeter nutzbar gemacht wurde.

„Ein weiteres Projekt konnten wir wegen der Pandemie auch vorziehen“, sagt Rosenbrock zum Schluss. „Unser Bistro konnten wir nach 22 Jahren endlich renovieren und mussten die Arbeiten nicht während der Sommerferien durchführen. Die Mitarbeiter freut das sehr.“ Neben der Arbeit für seinen Verein engagiert sich der Göttinger Hajo Rosenbrock aber auch für den Rest Hannovers: im frisch geschmiedeten Bündnis „Gemeinsam für Hannover“ repräsentiert er neben Wirtschaftskern und Verbänden den Sport in der Landeshauptstadt.

Und es gibt zwei gute Nachrichten für den TKH: Vom Stadtsportbund wurde der Verein wegen der hervorragenden Bedingungen für Freiwillige und Ehrenamtliche als „Engagementfreundlicher Sportverein“ ausgezeichnet. Und für mehr Mobilität der Vereinsmitarbeiter sorgt ein VRmobil von VW, den der TKH als eine von fünf gemeinnützigen Organisationen von der Hannoverschen Volksbank erhalten hat.

Gemeinsam für Hannover: Hajo Rosenbrock (vorne rechts, knieend) vertritt in der neuen Support-Your-Local-Kampagne die Interessen des TKH



Der Stadtsportbund zeichnete am 18.6. den TKH als engagementfreundlichen Sportverein aus: Marco Volck (2.v.re.), Vizepräsident des Stadtsportbundes Hannover, verleiht das Zertifikat in Gold und überreicht Olaf Jähner und Karl-Fabian Schilling als stellvertretende Vorstandsmitglieder sowie Peter Blum als Aufsichtsratsvorsitzenden einen Scheck über 1.500 Euro.





**Kampagne „Gemeinsam für Hannover“:
Auftakt am Kröpcke**



**Noch müssen coronabedingt einige Au-
tomaten in der Spielbank offline bleiben.**

**Doris Petersen wirbt für
den Female Health Incubator.**

mieten! Für Events bis maximal neun Personen. Eine Nachricht über Facebook genügt. --- Am 19.6. fand die beliebte **Blues Joint Session** statt. An anderer Stelle in diesem Heft findet Ihr dazu auch einen Artikel. Leider wurden Veranstalter **Kay Steffens** nach der Show seine umfangreiche Sammlung von Blues Harps gestohlen. Ein herber und echt bitterer Verlust für den Musiker, sind sie doch auch sein Arbeitsgerät, mit dem er neben seinen diversen Bandprojekten auch Geld verdient in Workshops etc. Wer dem sympathischen Blues-Fanatiker in dieser Krise helfen möchte, kann das mit einer kleinen Spende tun. Jeder Cent zählt für Kay. Es gibt eine Spendenaktion auf seinem Facebook Account oder man kann über PayPal etwas schicken an: kay.steffens@gmail.com. Kay veranstaltet seit über 23 Jahren mit viel Liebe und Zeitaufwand die für das Publikum kostenlosen Blues Joint Sessions. Ich denke, da sollten Fans dieser Veranstaltungsreihe ihm auch mal eine Kleinigkeit zurückgeben. --- Die **Fête de la Musique** sorgt ja in Hannover am 21.6. jeden Jahres für eine volle

und bunte Innenstadt. Auf diversen Bühnen gibt es Live Musik. In diesem Jahr musste man sich da leider den Gegebenheiten anpassen und schickte die kreative Party unter dem Arbeitstitel „Fête mal anders“ ins Rennen. **OB Belit Onay** lobte bei der Pressekonzferenz den großen Einsatz aller Beteiligten und zeigte sich stolz, dass in diesen Zeiten, trotz Corona, so viel Kultur in seiner Stadt passiert. Live Musik gab es neben diversen digitalen Angeboten und kreativen Aktionen tatsächlich auch, aber... natürlich nur in kleinem Rahmen, um sämtliche Sicherheitsbestimmungen einzuhalten. Auf dem Hof des **MusikZentrums** fanden bestuhlte Shows für 70 Besucher pro Band statt und auch die **NDR Radiophilharmonie** spielte ein Hofkonzert. Großes Lob an das Team des MusikZentrums und sämtliche Beteiligten. Ihr habt wirklich etwas auf die Beine gestellt und das in kürzester Zeit. Trotzdem – 2021 wollen wir wieder die „normale“ Fête de la Musique zurück. Gern auch mit vollem Körperkontakt.

Gastro & Biz

Ein breites Bündnis in Corona-Zeiten: Um während der momentanen mangelnden Nachfrage Gastronomie und Handel zu stärken, haben sich **Dehoga, City-Gemeinschaft, Handelsverband Hannover, IHK Hannover, Freundeskreis Hannover und Landeshauptstadt Hannover** zu einer Aktion unter dem Slogan **Gemeinsam für Hannover** zusammengeschlossen. Dafür haben sie namhafte Unternehmen und Vereine als Unterstützer gewonnen: Die Recken, enercity, Hannover 96, Hannoversche Volksbank, Madsack-Verlag, Sparkasse Hannover, Turn-Klubb Hannover, üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe, VGH Versicherungen und Volkswagen Nutzfahrzeuge. Das Bündnis ruft alle Hannoveraner auf, in der Stadt einzukaufen und die örtlichen Restaurants zu besuchen. Auch der Kauf von Gutscheinen könne helfen, um Liquidität in die Kassen zu bekommen, so ihre Botschaft. --- Die **Spielbank Hannover** kehrt langsam



Juchu – Antrag genehmigt! Die Blues Garage darf an seinem Motel California (Eisenstr. 14, Isernhagen) eine Open Air-Reihe veranstalten. In den ersten drei Juli-Wochen werden insgesamt acht Konzerte stattfinden – mit Live-Acts, die allesamt eine langjährige Verbindung mit der Blues Garage haben!

www.stadtmagazine-hannover.de

Am Start sind **Jimmy Cornett & The Deadmen** (3.+4.7.), **BossTime** 10.+11.7.), **Stoppok** solo (12.7.), **Kai Strauss & Band** (16.7.), **Engerling Blues Band** (17.7.) und die **Rockkantine** (18.7.)

Das Team der Blues Garage freut sich auf die Veranstaltungen: „Es geht endlich wieder los! Soeben erreichte uns die Nachricht vom Bauamt mit der Genehmigung. Wir dürfen nun offiziell vor dem Motel California veranstalten. Das freut uns natürlich sehr.“ Die Tickets dafür sind pro Tag auf 200 begrenzt und müssen bitte über die Homepage der Blues Garage vorab online gekauft werden.

Einlass ist immer um 18 Uhr; Showtime: 20 Uhr – ca. 22 Uhr (ohne Pause). www.bluesgarage.de

